

Solarpark Oederquart

(Landkreis Stade)

Avifaunistisch-gutachterliche Grundlagenuntersuchung 2023



Bearbeitung:

ökologis



Umweltanalyse & Landschaftsplanung GmbH

Am Wall 174, 28195 Bremen, Tel. 0421-74601, info@oekologis.de

(E. Brune, M.S. Weinacht, N. Dresing, S. Dorner, A. Schoppenhorst)

Auftraggeber:



VATTENFALL

Vattenfall Solar GmbH

Überseering 12
22297 Hamburg

Ort, Datum:

Bremen, 05.06.2024

INHALT

1	Anlass, Aufgabenstellung und methodische Herangehensweise.....	2
1.1	Erfassung des Schutzgutes Brutvögel	3
1.2	Erfassung des Schutzgutes Gastvögel	4
2	Kurzcharakteristik des Untersuchungsgebietes	5
3	Ergebnisse Brutvögel.....	6
4	Ergebnisse Gastvögel	10
5	Quellen	12

ABBILDUNGEN

Abb. 1:	Geplante Solarparkflächen (ca. 61 ha) und 200 m-Umgebung im-Projektgebiet Oederquart	2
Abb. 2:	Prozentanteile der im Untersuchungsgebiet des Solarparks Oederquart im Sommer/Herbst 2023 präsenten Gastvogel-Artengruppen.....	11

TABELLEN

Tab. 1:	Erfassungstermine zur Brutvogeluntersuchung 2023 im Raum des geplanten Solarparks	3
Tab. 2:	Erfassungstermine zur Rastvogeluntersuchung 2023 im Raum des geplanten Solarpark-vorhabens in Oederquart.....	4
Tab. 3:	Ergebnisse der Brutvogelerfassung 2023 im Projektgebiet des geplanten Solarparks ..	6
Tab. 4:	Ergebnisübersicht der Gastvogelerfassung 2023 im 1000 m-Radius des geplanten Solarparks Oederquart mit Hinweisen zur Mengenbedeutung nach dem niedersächsischen Bewertungsverfahren für Gastvogellebensräume (KRÜGER et al. 2020)	10

ANHANG

Tabellenanhang

Anhang-Tabelle 1: Detailergebnisse der von Juli 2023 bis November 2023 durchgeführten Gastvogelerfassung im Projektgebiet des Solarparks Oederquart

Kartenanhang

Karte 1 (DIN A3): Brutvogelerfassung – Vorkommen planungsrelevanter Brutvogelarten in der Saison 2023

Karte 2 (DIN A3): Gastvogelerfassung – Vorkommen planungsrelevanter Gastvogelarten in der Sommer-Herbst-Saison 2023

1 Anlass, Aufgabenstellung und methodische Herangehensweise

Anlässlich einer geplanten Photovoltaik-Freiflächenanlage im südlichen Gemeindegebiet von Oederquart, d.h. zwischen den Straßen „Bruchweg“ im Westen und „Sietwende“ im Osten auf dem Gebiet der Samtgemeinde Nordkehdingen, Landkreis Stade, sollte in der Saison 2023 im Auftrag der Vattenfall Solar GmbH eine räumlich genaue Erfassung der Schutzgüter Brut- und Gastvögel durchgeführt werden. Nachfolgende Übersichtskarte markiert das Kartiergebiet, welches, wie zuvor abgestimmt, neben dem Plangebiet auch die 200 m-Umgebung miteinschließt und somit einen Raum von ca. 160 ha umfasst. Die Erfassung sollte nach fachlich anerkannten Methoden und Verfahren erfolgen und bei Brutvögeln mindestens 8 Kartierdurchgänge im Zeitraum von März bis Juli und bei Gastvögeln einen 14-tägigen Kartierrhythmus im Zeitfenster von Juli bis November vorsehen (vgl. NLT 2023).

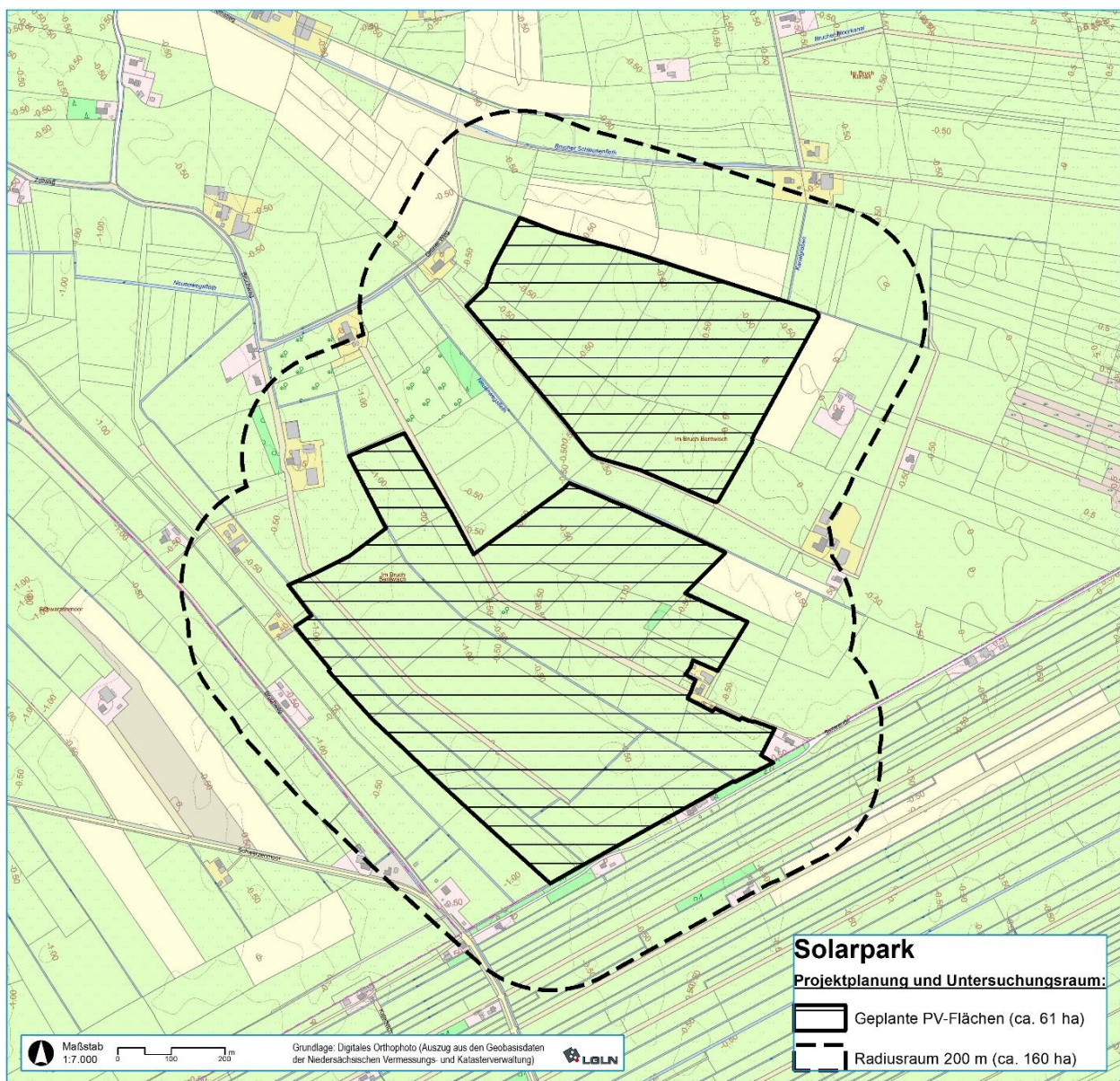


Abb. 1: Geplante Solarparkflächen (ca. 61 ha) und 200 m-Umgebung im-Projektgebiet Oederquart

1.1 Erfassung des Schutzgutes Brutvögel

Auf den angedachten Solarparkflächen und in deren 200 m-Umgebung, d.h. innerhalb des ca. 160 ha umfassenden Bereiches (s. Abb. 1), sollte eine vollständige Erfassung aller planungsrelevanten Brutvogelarten erfolgen, wobei die Auswahl der zu kartierenden Arten folgende Kriterien vorsah:

- Alle auf Bundes- oder Landesebene registrierten Rote-Liste-Arten und Arten der Vorwarnlisten (vgl. KRÜGER & SANDKÜHLER 2022, RYSLAVY et al. 2021),
- alle auf europäischer Ebene als prioritär eingestuften Vogelarten (hier: Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie),
- alle in Deutschland nach geltendem Artenschutzrecht „streng geschützten“ Vogelarten.

Zur möglichst vollständigen und räumlich genauen Kartierung wurden im Zeitfenster von März bis Juli insgesamt neun Begehungen des Geländes angesetzt. In dieser Zeitspanne wurde das Gebiet systematisch abgelaufen und auf visuell-akustische Weise nach Vogelarten mit Revierverhalten bzw. Brutvorkommen abgesucht. Hierbei kamen licht- bzw. vergrößerungsstarke Ferngläser (9 x 63 mm; 10 x 42 mm) und in Einzelfällen auch Klangattrappen von dämmerungs- oder nachtaktiven Vogelarten (Eulen, Feldhühner usw.) zum Einsatz.

Tab. 1 stellt die Termindaten und Zeitaufwände in Übersicht zusammen. Die am 29.03. gestarteten und am 06.07. beendete Kartierung kamen in Summe auf 76 Geländestunden. Erfasst wurde unter Beachtung der methodischen Reviererhebungsstandards nach SÜDBECK et al. (2005), wobei vier Begehungen auch in die Phase der Abenddämmerung und Nachtstunden gelegt wurden und somit auch dämmerungs- bzw. nachtaktive Vogelarten berücksichtigt sind.

Tab. 1: Erfassungstermine zur Brutvogeluntersuchung 2023 im Raum des geplanten Solarparks

Erläuterungen: Windstärke nach Beaufort-Skala. = Spätkontrolle

Nr.	Datum	Uhrzeit	Aufwand	Wetter- und sonstige Bedingungen
1	29.03.2023	07:30-15:30	8,00 Std.	4-7°C, überwiegt. trocken, Bewölk. 8/8, Windstärke 2-3 aus S
2	11.04.2023	12:00-21:00	9,00 Std.	5-8°C, durchwachsen mit einzelnen Schauern, Bewölkung 7/8, Windstärke 3-5 aus NW
3	25.04.2023	05:15-14:15	9,00 Std.	6-10°C, durchwachsen mit einzelnen Schauern, Bewölkung 3/8 bis 8/8, Windstärke 3-6 aus NW; <i>Landwirtschaft: Mineraldüngung, Vieh auf der Weide</i>
4	04.05.2023	05:15-13:00	7,75 Std.	4-15°C, trocken, Bewölk. 6/8 bis 8/8, Windstärke 2-3 aus O; <i>Landwirtschaft: Bodenbearbeitung, Grünland walzen</i>
5	23.05.2023	06:00-15:00	9,00 Std.	8-10°C, trocken, Bewölk. 0/8 bis 1/8, Windstärke 1-3 aus NW
6	31.05.2023	06:15-14:45	8,50 Std.	7-19°C, trocken, Bewölk. 0/8 bis 3/8, Windstärke 3-5 aus NW <i>Landwirtschaft: Grünlandflächen tlw. gemäht, Gruppen fräsen</i>
7	08.06.2023	15:00-22:45	7,75 Std.	13-21°C, trock., Bewölk. 0/8 bis 1/8, Windstärke 2-3 aus NO; <i>Landwirtschaft: Grasmahd und Gras wenden</i>
8	22.06.2023	14:45-23:45	9,00 Std.	18-27°C, trocken, Bewölk. 3/8 bis 8/8, Windstärke 2-3 aus O
9	06.07.2023	14:00-22:00	8,00 Std.	14-18°C, trocken, Bewölk. 2/8 bis 4/8, Windstärke 1-3 aus SW
Aufwand gesamt:			76,00 Std.	

1.2 Erfassung des Schutzgutes Gastvögel

Im Zeitraum von Juli bis November 2023 sollte im Projektgebiet (160 ha; s. Abb. 1) eine systematische Erfassung aller rastenden Vögel der nachfolgend genannten planungs- und wertungsrelevanten Zielgruppen erfolgen:

- Wasservögel (Schwäne, Gänse, Enten, Taucher, Rallen usw.),
- Watvögel (Kiebitze, Goldregenpfeifer, sonstige Limikolen, Möwen),
- Schreitvögel (Störche, Reiher, Kraniche) und
- Greifvögel.

Beauftragt wurde ein Kartierprogramm, das räumliche Momentaufnahmen der anwesenden Vogelmengen im 14-tägigen Turnus erbringen und dabei insbesondere die Phase des spätsommerlichen und herbstlichen Wegzugs der Vögel hinreichend genau abdecken sollte. Im gegebenen Fall sollten ebenfalls überfliegende größere Gastvogelschwärme sowie erkennbare Schlafplätze auch sonstiger Vogelarten in die Erhebung mit einfließen.

Nachfolgende Tab. 2 listet die Termine der Kartierdurchgänge im Einzelnen auf und gibt Hinweise zu den Erfassungszeiten, Witterungsbedingungen und den im Erfassungsgebiet beobachteten landwirtschaftlichen Aktivitäten. Insgesamt blickt das Programm auf 10 Termine mit einem Aufwand von summiert 65 Geländestunden zurück.

Tab. 2: Erfassungstermine zur Rastvogeluntersuchung 2023 im Raum des geplanten Solarparkvorhabens in Oederquart

Erläuterungen: Windstärke nach Beaufort-Skala.

Nr.	Datum	Uhrzeit	Aufwand	Wetter- und sonstige Bedingungen
1	14.07.2023	10:00-16:30	6,50 Std.	20-22°C, trocken, Bewölk. 3/8 bis 7/8, Windstärke 1-2 aus SO
2	28.07.2023	10:00-17:00	7,00 Std.	19-20°C, trocken, Bewölk. 6/8 bis 8/8, Windstärke 2-3 aus W;
3	10.08.2023	11:00-17:00	6,00 Std.	19°C, trocken, Bewölkung 2/8, Windstärke 3-4 aus NW; Landwirtschaft: Grasmahd, Gras wenden
4	24.08.2023	10:00-17:00	7,00 Std.	22-23°C, trocken, Bewölk. 3/8 bis 6/8, Windstärke 2-3 aus W;
5	07.09.2023	11:15-17:15	6,00 Std.	25-27°C, trocken, Bewölk. 0/8 bis 2/8, Windstärke 3-4 aus O Landwirtschaft: Gras schwadern, Heuballen pressen
6	20.09.2023	09:15-16:15	7,00 Std.	18-19°C, trock., Bewölk. 6/8 bis 8/8, Windstärke 4-5 aus SW;
7	05.10.2023	11:30-17:30	6,00 Std.	17-18°C, trocken, Bewölk. 4/8 bis 5/8, Windstärke 4-6 aus SW
8	19.10.2023	15:00-19:30	5,50 Std.	7-8°C, vereinzelt Nieselregen, Bewölkung 6/8 bis 8/8, Windstärke 4-6 aus O
9	03.11.2023	09:00-16:30	7,50 Std.	10-11°C, trocken, Bewölk. 5/8 bis 7/8, Windstärke 3-4 aus N
10	17.11.2023	10:00-16:30	6,50 Std.	5-6°C, trocken, Bewölkung 7/8 bis 8/8, Windstärke 2-3 aus N
Aufwand gesamt:			65,00 Std.	

2 Kurzcharakteristik des Untersuchungsgebietes

Das über die Grenzen des geplanten PV-Parks hinausgehende, insgesamt 160 ha große Untersuchungsgebiet (s. Abb. 1) liegt in der atlantisch geprägten Naturregion Watten und Marschen, zwischen den Flüssen Oste und Elbe im südlichen Gemeindegebiet Oederquarts. Die offene hochmoorgeprägte Landschaft ist heute von Grünland und Äckern geprägt, welches durch Gruppen und Gräben strukturiert ist. Vereinzelt finden sich Siedlungsflächen und Gehölze.

Die PV-Anlage ist auf zwei Teilflächen geplant. Bei der nördlichen handelt es sich um beweidete Grünlandflächen, die durch Gräben mit Röhrichtaufwuchs gegliedert sind. Entlang der südlichen Grenze der geplanten Anlage verläuft ein Wirtschaftsweg, der von einer Baumreihe aus Erlen begleitet wird. Das südliche Teilgebiet ist etwas größer und struktureicher. Neben dem dominierenden Grünland-Graben-System weist es vereinzelt auch Baum-Strauch-Hecken, eine Streuobstwiese und eine Brachfläche auf.



29.03.2023: Kultiviertes Grünland auf Hochmoorstandorten im Zentralteil des südlichen Plangebietes



04.05.2023: Struktur- und habitatreiche Obstwiesenfläche im südlichen Teilgebiet der Solarparkplanung

3 Ergebnisse Brutvögel

Auf der Verbreitungskarte (Karte 1 im Anhang) sind alle mit Brutnachweis oder Brutverdacht festgestellten Vogelvorkommen punktförmig, d.h. mit ihren festgestellten Brutplätzen oder ermittelten Reviermittelpunkten, räumlich genau dargestellt.

Eine Auflistung der vorgefundenen Spezies mit Angaben zur Gefährdung, zum Schutzstatus und zu den Brutpaarbeständen ist nachfolgender Tab. 3 zu entnehmen. In den weiteren Abschnitten sind die wichtigsten Spezies hinsichtlich ihrer Vorkommen, Brutpaarbestände und in Einzelfällen auch bezüglich ihrer Habitatansprüche kurz beschrieben.

Tab. 3: Ergebnisse der Brutvogelerfassung 2023 im Projektgebiet des geplanten Solarparks

Erläuterungen zur Tabelle: D20 = Artgefährdung gemäß Rote Liste Deutschland 2021 (RYSŁAVY et al. 2021), N21 = Rote Liste Niedersachsen/Bremen 2021 (KRÜGER & SANDKÜHLER 2022) mit 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste. AS = Angaben zum gesetzlichen Artenschutz gemäß BNatSchG (§ = besonders geschützt; §§ = streng geschützt). VSR = Europäische Vogelschutzrichtlinie (A1 = Art des Anhang I). BZF = Brutzeitfeststellung eines Individuums (kein Brutpaarvorkommen). = in diesem Bereich nicht vollständig erfasst.

Brutvogelart	Gefährdung		Schutz		Anzahl der festgestellten Brutreviere im ...		
	D20	N21	AS	VSR	Plangebiet	200 m-Radius	weiteren Umfeld
Baumpieper	V	V	§	-	-	1 Paar	-
Blaukehlchen	-	-	§§	A1	-	1 Paar	-
Bluthänfling	3	3	§	-	-	1 Paar	-
Feldlerche	3	3	§	-	1 Paar	2 Paare	-
Gartengraszmücke	-	3	§	-	1 Paar	-	-
Gelbspötter	-	V	§	-	-	5 Paare	-
Grauschnäpper	V	V	§	-	-	1 Paar	-
Grünspecht	-	-	§§	-	-	1 Paar	-
Kiebitz	2	3	§§	-	1 Paar	7 Paare	2 Paare
Kuckuck	3	3	§	-	-	1 Paar	-
Mäusebussard	-	-	§§	-	1 Paar	1 Paar	-
Neuntöter	-	V	§	A1	-	1 Paar	-
Rohrhammer	-	V	§	-	1 Paar	1 Paar	-
Rohrweihe	-	V	§§	A1	nur 1 x BZF		-
Saatkrähe	-	-	§	-	-	Kolonie (9 Horste)	-
Schleiereule	-	V	§§	-	-	1 Paar	-
Sperber	-	-	§§	-	-	2 Paare	-
Star	3	3	§	-	-	10 Paare	-
Stieglitz	-	V	§	-	1 Paar	2 Paare	-
Stockente	-	V	§	-	3 Paare	3 Paare	-
Teichhuhn	V	V	§§	-	1 Paar	2 Paare	-
Turmfalke	-	V	§§	-	1 Paar	1 Paar	-
Weißstorch	V	V	§§	A1	-	1 Paar	-

Brutvogelart	Gefährdung		Schutz		Anzahl der festgestellten Brutreviere im ...		
	D20	N21	AS	VSR	Plangebiet	200 m-Radius	weiteren Umfeld
Wespenbussard	V	3	§§	A1	nur 1 x BZF		-
Wiesenpieper	2	2	-	-	1 Paar	1 Paar	-

Im Plangebiet des Solarparks siedelten in der Saison 2023 mit jeweils einem Revierpaar die Arten Feldlerche, Gartengrasmücke, Kiebitz, Mäusebussard, Rohrammer, Stieglitz, Teichhuhn, Turmfalke und Wiesenpieper. Die Stockente kam im Plangebiet mit drei Brutpaaren vor.

Erwartungsgemäß dominierten auf den gehölzfreien landwirtschaftlich genutzten und von Gräben durchzogenen Marschflächen charakteristische Offenland- und Gewässerbrutvögel (Kiebitz, Feldlerche, Wiesenpieper, Teichhuhn, Stockente, Rohrammer). Typische Arten der halboffenen Landschaften wie Mäusebussard, Gartengrasmücke oder Stieglitz waren ausschließlich im südlichen, vermehrt von Gehölzen bewachsenen Teilbereich des Plangebietes anzutreffen.

An den Grenzen der beiden Plan-Teilgebiete fanden sich darüber hinaus auch einige planungsrelevante, im Einzelfall gefährdete und/oder ökologisch anspruchsvollere Spezies wie z.B. Kukuck, Star, Neuntöter, Turmfalke oder Sperber.

In der nahen Umgebung der beabsichtigten Solarparkplanung, d.h. in der 200 m-Umgebung, bestätigten sich zahlreiche der genannten und auch weitere Brutvogelarten. Die Erweiterung des Artenspektrums ist hierbei v.a. auf das vielseitigere Habitatangebot zurückzuführen. So finden sich in der dargestellten Umfeldzone neben Äckern und Grünland z.B. auch Gehölze unterschiedlicher Ausprägung sowie Gebäude mit Gärten. Beachtlich sind einerseits die Brutvorkommen der Wiesen- und Feldvogelarten Kiebitz (7 Paare) und Feldlerche (1 P.), der Graben- und Grabenuferbesiedler wie z.B. Blaukehlchen (1 P.), Rohrammer (1 P.), Stockente (3 P.) und Teichhuhn (2 P.) sowie die Auswahl charakteristischer Brutvögel der Hecken, Baumreihen und Wälder wie Baumpieper (1 P.), Gelbspötter (5 P.), Star (10 P.) oder Sperber (2 P.). Kulturfolger wie die Schleiereule (1 P.) nutzen dagegen Gebäude als Brutstätte. Weißstörche brüteten in einer Nisthilfe in der südlichen 200 m-Randzone. Vervollständigt wird das Artenspektrum des Kartiergebietes durch Spezies wie Rohrweihe und Wespenbussard, die allerdings nur als sporadische Nahrungsgäste auftraten und im hier untersuchten Bereich nicht über Brutvorkommen verfügen.

Im Weiteren werden jene im Plangebiet des Solarparks und damit voraussichtlich durch die Planung betroffenen planungsrelevanten Brutvogelarten kurz erläutert. Im Anschluss daran wird das Gebiet in avifaunistischer Hinsicht allgemein bewertet.

Kiebitz

Der Kiebitz ist ein Charaktervogel offener Grünlandgebiete und bevorzugt feuchte, nicht zu intensiv, aber auch nicht zu extensiv genutzte Wiesen und Weiden. Bei fehlendem Wassereinfluss besiedelt er verstärkt auch Ackerland (GEDEON et al. 2014). Die erfassten Kiebitz-Brutvorkommen konzentrieren sich auf einen Bereich im nördlichen Teil des Untersuchungsgebietes, wovon sich ein Brutpaar auf einer feuchten Weidefläche im Plangebiet, der andere Teil der Lokalpopulation in dessen naher Umgebung befindet (6 Paare im 100 m-Umfeld, 1 Paar knapp 200 m entfernt).

Feldlerche

Als ursprünglicher Steppenbewohner ist die Feldlerche eine Charakterart der offenen Feldflur. Sie besiedelt bevorzugt reich strukturiertes Ackerland, kommt aber auch auf extensiv und mäßig intensiv genutzten Grünlandflächen, auf nicht zu dicht bewachsenen Brachflächen und in größeren Heidegebieten vor. Die inzwischen landes- und bundesweit als „gefährdet“ eingestufte Vogelart brütete mit einem Paar auf einer Grünlandfläche im Zentralteil des nördlichen Plan-Teilgebietes. Zwei Paare brüteten darüber hinaus in der 200 m-Umgebung. Verglichen mit Grünland- oder Ackerfluren anderer nordwestdeutscher Gebiete fällt die Siedlungsdichte mit drei Paaren auf 160 ha recht gering aus.

Wiesenpieper

Der Lebensraum des Wiesenpiepers setzt sich aus offenen, baum- und straucharmen feuchten Flächen mit höheren Singwarten (z.B. Weidezäune, Sträucher) zusammen. Die Bodenvegetation muss ausreichend Deckung bieten, darf aber nicht zu dicht und zu hoch sein. Bevorzugt werden extensiv genutzte, frische bis feuchte Dauergrünländer, Heideflächen und Moore. Ein Brutnachweis der Art gelang in einer der Gruppen des feuchten Grünlandes im südlichen Plan-Teilgebiet. An einem Standort nördlich außerhalb des Plangebietes siedelte ein weiteres Revierpaar dieser bundes- und landesweit „stark gefährdeten“ Spezies.

Stockente, Teichhuhn

Neben Stillgewässern unterschiedlicher Größe gehören auch vegetationsreiche Gräben zum Lebensraumspektrum beider Wasservogelarten (SÜDBECK et al. 2005). Bei zwei Stockentenpaaren ergab sich jeweils ein begründeter Brutverdacht an Gräben im südlichen Plan-Teilgebiet und für ein weiteres Paar in einem Graben an der nördlichen Plangebietsgrenze. Das Teichhuhn wurde hingegen in einem Graben im Westen des nördlichen Teilgebietes festgestellt. Auch in der 200 m-Umgebung ließen sich von beiden Spezies weitere Vorkommen bestätigen.

Rohrhammer

Zu den arttypischen wichtigsten Lebensräumen zählen v.a. Röhrlicht-geprägte Habitate. Diesbezüglich reichen bereits schmale Schilfsäume an wasserführenden Gräben aus, die es im hier untersuchten Raum an verschiedenen Stellen gibt (s. auch SÜDBECK et al. 2005). Innerhalb der südlichen Teilfläche des Solarpark-Plangebietes konnte an einer Stelle ein brutverdächtiges Paar in der dichten Staudenvegetation eines Grabens wiederholt festgestellt werden. Ein weiteres Brutvorkommen zeigte sich in der nördlichen Randzone des Projektgebietes.

Mäusebussard

Dieser in Baumbeständen bzw. Gehölzen brütende, aber v.a. in der offenen Agrarlandschaft jagende Greifvogel brütete nachweislich in einem Feldgehölz im südlichen Teilgebiet des vorgesehenen Solarparks. Zur Nahrungssuche nutzte er auch die übrigen beplanten Flächen und auch die weitere Umgebung. In der südlichen 200 m-Randzone trat eines weiteres Mäusebussardpaar mit Brutverdacht auf. Der konkrete Bruthorst war in diesem Revier nicht aufzufinden.

Turmfalke

Der Turmfalke kommt in offenen strukturreichen Kulturlandschaften und dort nicht selten in der Nähe menschlicher Siedlungen vor. Als Brutplätze werden Felsnischen und Halbhöhlen an natürlichen Felswänden, Steinbrüchen oder Gebäuden, aber auch alte Krähenester in Bäumen

oder auf Strommasten ausgewählt. An der Südgrenze des südlichen Plan-Teilgebietes siedelte in einer dort befindlichen Baumreihe ein Brutpaar, bei dem später auch der Bruthorst lokalisiert werden konnte. Auch im nordwestlichen Teil des Kartiergebietes gab es ein Brutpaarvorkommen, dort allerdings knapp außerhalb der beplanten Solarparkfläche

Stieglitz

Als Art der halboffenen, strukturreichen Landschaft profitiert der Stieglitz im hier untersuchten Gebiet v.a. von dem Angebot an Bäumen und Gebüschgruppen, die es v.a. im südlichen Teil des Plangebietes gibt. Hier brütet ein Stieglitzpaar in einer Baumreihe nahe einer Streuobstwiese. Ein weiteres Paar wurde zwar außerhalb, jedoch sehr nahe der nördlichen Plangebietsgrenze in einer Baumreihe erfasst.

Gartengrasmücke

Ein Revierpaar konnte auf einer verbrachten Fläche im zentralen südlichen Teilgebiet festgestellt werden. Feuchte Gebüschbrachen stellen ein typisches Bruthabitat dieser in Niedersachsen/Bremen mittlerweile gefährdeten Vogelart dar (GEDEON et al. 2014). Anhand von mehrfach festgestellten Reviergesängen begründet sich für diesen Bereich ein Brutverdacht.



Neuntöter im zentralen Teil des Untersuchungsgebietes, in diesem Fall in der schmalen Zone zwischen den beiden beplanten Teilgebieten.



Weißstorch auf einer Nisthilfe am südlichen Rand des Untersuchungsgebietes

Kurze allgemeine Bewertung des Schutzgutes Brutvögel:

Mit 69 Paaren von 25 planungsrelevanten Brutvogelarten – darunter einige Rote-Liste-Arten, Anhang I-Arten der VSR sowie streng geschützte Arten – verfügt das 160 ha umfassende Untersuchungsgebiet durchaus über höhere avifaunistische Wertigkeiten und in Bezug auf das angedachte Entwicklungsvorhaben über entsprechende Empfindlichkeiten. Besonders wertgebende Arten der marschgeprägten Grünland-Graben-Biotope (z.B. Uferschnepfe, Brachvogel, Bekassine, Löffel-, Knäkente, Sumpfohreule, Braunkehlchen) oder der vielfältigen Feldflur (z.B. Rebhuhn, Wachtel) fehlen allerdings im Artenspektrum, insofern ist dem Gebiet eine eher mittlere bis hohe avifaunistische Bedeutung beizumessen.

4 Ergebnisse Gastvögel

Eine Ergebnisübersicht zum Schutzgut Gast- bzw. Rastvögel findet sich in Karte 2 und folgender Tab. 4. Letztere bilanziert das in Anhang-Tab. 1 detailliert dokumentierte Gesamtergebnis.

Tab. 4: Ergebnisübersicht der Gastvogelerfassung 2023 im 1000 m-Radius des geplanten Solarparks Oederquart mit Hinweisen zur Mengenbedeutung nach dem niedersächsischen Bewertungsverfahren für Gastvogellebensräume (KRÜGER et al. 2020)

Erläuterungen: VSR = Europ. Vogelschutzrichtlinie (Anh. I = Art des Anhangs I). BNG = Artenschutz gemäß Bundesnaturschutzgesetz (§§ = streng, § = besonders geschützt). RLW = Rote Liste wandernder Vogelarten in Deutschland (HÜPPOP et al. 2013). Tages-Max = im Gebiet festgestelltes Tagesmaximum. = erreichte Menge mit Bedeutsamkeit nach KRÜGER et al. (2020).

			Artenschutz, Gefährdung			Mengenbedeutung nach KRÜGER et al. (2020)				Ergebnisse 2023 und statistische Einordnung			
Gruppe	Nr.	Gastvogelart				natio- nal	Watten/Marschen land	regio	lokal	Tages- Max	Summe aus 10 Terminen	%- Anteil	
Wasser- vögel	1574	Saatgans	-	§	-	4.300	1200	600	300	20	20	1.574	86,3%
	1590	Blässgans	-	§	-	4.200	2450	1230	610	708	1.045		
	1610	Graugans	-	§	-	2.600	800	400	200	181	248		
	1670	Weißwangengans	A1	§	-	4.750	3700	1850	930	100	253		
	4240	Teichhuhn	-	§§	-	870	530	270	130	4	6		
	1860	Stockente	-	§	-	8.100	2000	1000	500	2	2		
Wat- vögel	4852	Goldregenpfeifer	A1	§§	-	2.000	1.100	550	280	7	7	153	8,4%
	4930	Kiebitz	-	§§	V	6.300	2.400	1.200	600	135	135		
	5190	Bekassine	-	§§	V	320	200	100	50	3	3		
	5410	Brachvogel	-	§§	-	1.450	310	160	80	2	2		
	5530	Waldwasserläufer	-	§§	-	130	35	20	10	4	4		
	5900	Sturmmöwe	-	§	-	1.650	930	470	230	2	2		
Schreit- vögel	1340	Weißstorch	A1	§§	3	190	40	20	10	2	2	41	2,2%
	4330	Kranich	A1	§§	-	3.250	1.700	850	430	3	4		
	1210	Silberreiher	A1	§§	-	160	35	20	10	14	20		
	1220	Graureiher	-	§	-	320	240	120	60	5	15		
Greif- vögel	2600	Rohrweihe	A1	§§	-	-	-	-	-	1	1	56	3,1%
	2690	Sperber	-	§§	-	-	-	-	-	1	2		
	2870	Mäusebussard	-	§§	-	-	-	-	-	5	35		
	3040	Turmfalke	-	§§	-	-	-	-	-	3	18		
Individuensumme aller kartierten Arten											1.824	100,0%	
Anzahl der kartierten planungsrelevanten Arten											20		

Innerhalb des 160 ha umfassenden Kartiergebietes, das sich aus überwiegend landwirtschaftlich genutzten Grünland- und Ackerflächen zusammensetzt, ließen sich im Verlauf der 10 Kartierdurchgänge zusammengerechnet 1.824 Gastvogel-Individuen protokollieren, was einem Mittelwert von etwa 182 Vögeln pro Kontrolle entspricht. Maximal ergaben sich bei einer Zählung 1.039 Individuen (17.11.2023), im Minimum nur 5 Vögel (24.08.2023 und 20.09.2023).

An den ersten sieben Zähltagen zwischen Juli und Anfang Oktober, d.h. unter sommerlichen bzw. spätsommerlichen Bedingungen, konnten nur sehr geringe Gastvogelzahlen mit jeweils weniger als 15 Individuen pro Termin ermittelt werden. An den letzten drei Terminen, d.h. in der herbstlichen Wegzugperiode der Vögel, wurden dagegen in Summe 1.760 Individuen ermittelt, wobei der größte Anteil daran auf rastende bzw. äsende Bläss-, Grau-, und Weißwangengänse entfiel. Mehr als 95 % des Gastvogelgeschehens findet im hier untersuchten Gebiet somit in der herbstlichen Rastvogelsaison statt. In Sommermonaten bei bestimmten Vogelarten festzustellende Zwischenzugphänomene oder ein vor-herbstliches Sammelverhalten z.B. von Watvögeln war nicht festzustellen.

Im Ergebnis der Untersuchung ergaben sich Nachweise von 20 als planungsrelevant einzustufenden Arten der Gruppen Wasser-, Wat-, Schreit- und Greifvögel.

Wie in Abb. 2 veranschaulicht, umfasst die Gruppe der Wasservögel mit 86 % den weitaus größten Anteil der insgesamt ermittelten Vogelmenge. Mengenmäßig wird sie hauptsächlich durch die Blässgans repräsentiert. Die Gruppe der Watvögel, die mit 153 kartierten Individuen auf 8 % kommt und den zweitgrößten Anteil der ermittelten Gesamtvogelmenge umfasst, ist im Untersuchungsraum hauptsächlich vertreten durch den Kiebitz. Bei den Schreit- bzw. Stelzvögeln sind Silber- und Graureiher, Weißstorch und Kranich zusammengefasst. Im Ergebnis der 10 Kartiereinsätze kommen sie auf eine Gesamtmenge von 41 Individuen und damit einen Anteil von rd. 2 % des Gast- bzw. Rastvogelgeschehens.

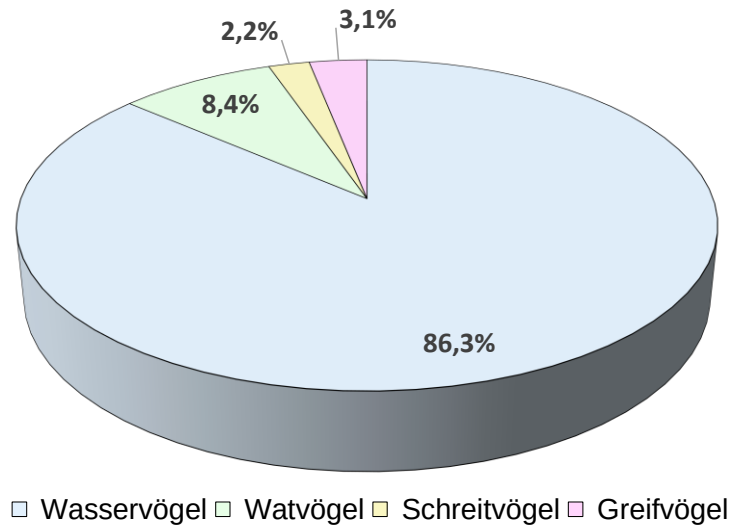


Abb. 2: Prozentanteile der im Untersuchungsgebiet des Solarparks Oederquart im Sommer/Herbst 2023 präsenten Gastvogel-Artengruppen

Während der 10 Kartierdurchgänge wurden immer auch alle beobachteten Greifvögel notiert. Sofern diese einen räumlichen Bezug erkennen ließen (z.B. rüttelnder Turmfalke über Ackerfläche, Jagdflug eines Mäusebussards oder ansitzende Kornweihe), wurden sie punkthaft erfasst. Mit 56 ermittelten Individuen nehmen sie mengenmäßig ebenfalls nur einen geringen Anteil am Gastvogelgeschehen ein (3 %). 35 der 56 erfassten Individuen gehen allein auf den Mäusebussard zurück, der damit recht stetig und in praktisch allen Teilen des Kartiergebietes auftritt. Räumliche Schwerpunkte, d.h. Bereiche, in denen sich das Gastvogelgeschehen stärker konzentriert, waren bei den Greifvögeln, wie auch bei den übrigen Artengruppen nicht auszumachen.

Kurze allgemeine Bewertung des Schutzgutes Gastvögel:

Bei Betrachtung der Vogelmenge, der Stetigkeit anwesender Vogelvorkommen und des räumlichen Auftretens der Vögel ist festzustellen, dass sich innerhalb der zwei beplanten Solarpark-Teilgebiete keine klassischen Vogelrastplätze, Schlafplätze oder regelmäßig genutzten Nahrungshabitate von Wasservögeln, Watvögeln, Schreitvögeln oder Greifvögeln befinden. In Anbetracht der überwiegend geringen Arten- und Individuenzahlen ist dem Untersuchungsgebiet somit keine hohe Wertigkeit in Bezug auf das Schutzgut Gast- bzw. Rastvögel beizumessen. Einzig die Arten Blässgans und Silberreiher erfüllen bei Anwendung des niedersächsischen Bewertungsverfahrens für Gastvogellebensräume (KRÜGER et al. 2020) an Einzelterminen das Kriterium einer „lokalen Bedeutsamkeit“. In kürzeren Zeitfenstern bieten die von Gräben durchzogenen Offenland-Habitate damit nahrungssuchenden nordischen Gänsen und einzelnen Reiherarten gewisse Aufenthaltsqualitäten. Die Präsenz von Arten, die auf der Roten Liste stehen (HÜPPPOP et al. 2013) oder im Anhang I der VSR geführt sind, ist insgesamt gering.



*Grau- und Silberreiher in-
mitten eines Schwarms
rastender Blässgänse*



*Rastende Weißwan-
gen- und Blässgänse*

5 Quellen

(Im Text zitierte oder verwendete Grundlagen)

- GEDEON, K., C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE, C. SUDFELDT, W. EIKHORST, S. FISCHER, M. FLADE, S. FRICK, I. GEIERSBERGER, B. KOOP, M. KRAMER, T. KRÜGER, N. ROTH, T. RYSLAVY, S. STÜBING, S. R. SUDMANN, R. STEFFENS, F. VÖKLER & WITT, K. (2014) Atlas Deutscher Brutvogelarten. Atlas of German Breeding Birds. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.
- HÜPPOP, O., H.-G. BAUER, H. HAUPT, T. RYSLAVY, P. SÜDBECK & J. WAHL (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands – 1. Fassung, 31.12.2012. – Berichte Vogelschutz 49/50, S. 23-83.
- KRÜGER, T. & K. SANDKÜHLER (2021): Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens, 9. Fassung, Stand Oktober 2021 (herausgegeben im Juni 2022). – Inform.dienst Naturschutz Niedersachs. 2/2022: 111-174.
- KRÜGER, T. & M. NIPKOW (2015): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvogelarten, 8. Fassung, Stand 2015. – Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 35 (4) (4/15): 181-256.
- KRÜGER, T., J. LUDWIG, G. SCHEIFFAHRT & T. BRANDT (2020): Quantitative Kriterien zur Bewertung von Gastvogellebensräumen in Niedersachsen. 4. Fassung, Stand 2020. – Inform.dienst Naturschutz Niedersachs. 39: 49-72.
- NLT - NIEDERSÄCHSISCHER LANDKREISTAG, NMU - NIEDERSÄCHSISCHES UMWELTMINISTERIUM & NLWKN - NIEDERSÄCHSISCHE FACHBEHÖRDE FÜR NATURSCHUTZ (2023): Hinweise für einen naturverträglichen Ausbau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen, Stand 11.10.2023. – Veröff. Empfehlungspapier, 25 S. und Anhang.

- RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHRER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2021): Die Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. gesamtdeutsche Fassung, veröffentlicht im Juni 2021. – Berichte zum Vogelschutz 57 (2020): 13-112.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELD (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – Radolfzell. 777 S.

Bremen, 05.06.2024



Dipl.-Geogr. Arno Schoppenhorst
(schoppenhorst@oekologis.de)

ANHANG

Tabellenanhang

Anhang-Tab. 1: Detailergebnisse der von Juli 2023 bis November 2023 durchgeführten Gastvogelerfassung im Projektgebiet des Solarparks Oederquart

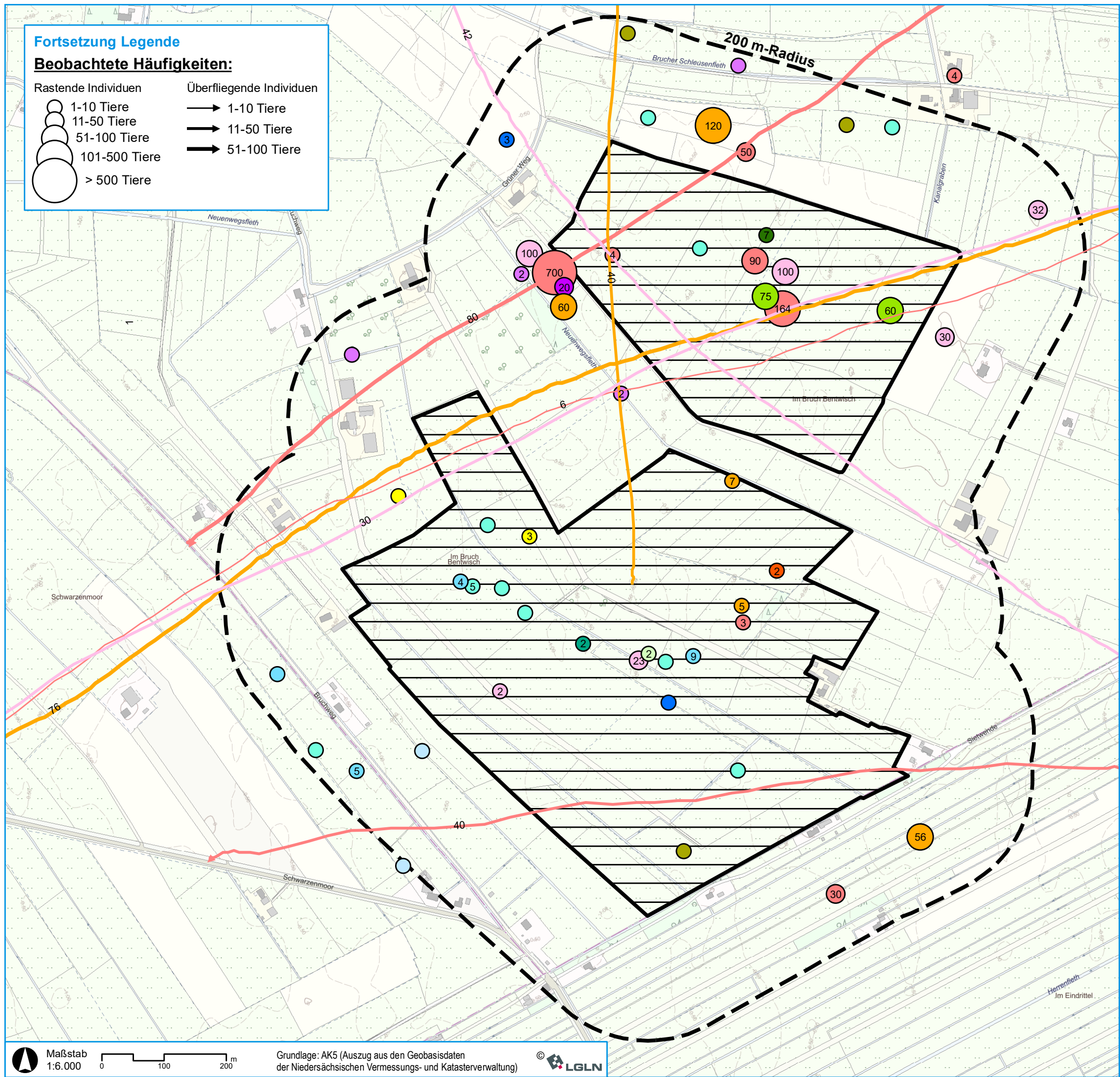
Kartenanhang

Karte 1 (DIN A3): Brutvogelerfassung – Vorkommen planungsrelevanter Brutvogelarten in der Saison 2023

Karte 2 (DIN A3): Gastvogelerfassung – Vorkommen planungsrelevanter Gastvogelarten in der Sommer-Herbst-Saison 2023

Anhang-Tab. 1: Detailergebnisse der von Juli 2023 bis November 2023 durchgeführten Gastvogelerfassung im Projektgebiet des Solarparks Oederquart

Artengruppe →		Anzahl Individuen												Anzahl Arten																		
Euring-Nr. →																																
Gastvogelart →		Kalender- woche	VSR, Anh. I → BNatSchG → RL-Wand →	Wasservögel						Watvögel						Schreitvögel				Greifvögel												
				1574	1590	1610	1670	1860	4240	4852	4930	5190	5410	5530	5900	1340	4330	1210	1220	2600	2690	2870	3040	Turmfalke	Mäusebussard	Sperber	Rohrweihe	*	§	§§	*	
				*	§	§	§	*	§§	§§	§§	§§	*	§§	§§	§	A1	A1	A1	*	§§	§§	*	§§	*	§§	§§	§§	§§	§§	§§	*
				*	§	§	§	*	§§	§§	§§	§§	*	§§	§§	§	A1	A1	A1	*	§§	§§	*	§§	*	§§	§§	§§	§§	§§	§§	*
				20	708	67	100				135	3						2														
KW 28	14.07.2023						1																									
KW 30	28.07.2023					2	1																									
KW 32	10.08.2023																															
KW 34	24.08.2023																															
KW 36	07.09.2023						4																									
KW 38	20.09.2023																															
KW 40	05.10.2023																															
KW 42	19.10.2023		173	181	53			7				4																				
KW 44	03.11.2023		164		100								2																			
KW 46	17.11.2023	20	708	67	100				135	3																						
Tages-Maximum:		20	708	181	100	2	4	7	135	3	2	4	2	2	3	14	5	1	1	1	5	3										
Individuensumme:		20	1.045	248	253	2	6	7	135	3	2	4	2	2	4	20	15	1	2	35	18											
Summe gruppiert:		1.574						153						41				56														
% - Anteil Gesamtmenge:		86,3%						8,4%						2,2%				3,1%														



Solarpark Oederquart

(Gemeinde Oederquart, Landkreis Stade)

Gastvogelerfassung 2023

Vorkommen planungsrelevanter Gastvogelarten

Projektplanung und Untersuchungsraum:

PV-Plangebiet 200 m-Radius

Dargestellte Gastvogelarten:

Schreitvögel	RLW	AS	VSR
Graureiher	-	§	-
Kranich	-	§§	A1
Silberreiher	-	§§	A1
Weißstorch	3	§§	A1
Watvögel	RLW	AS	VSR
Bekassine	V	§§	-
Brachvogel	-	§§	-
Goldregenpfeifer	1	§§	A1
Kiebitz	V	§§	-
Sturmmöwe	-	§	-
Waldwasserläufer	-	§§	-
Wasservögel	RLW	AS	VSR
Blässgans	-	§	-
Graugans	-	§	-
Stockente	-	§	-
Teichhuhn	-	§§	-
Saatgans	-	§	-
Weißwangengans	-	§	A1

RLW = Rote Liste wandernder Arten (HÜPPOP et al. 2013).
AS = Artenschutz gem. BNatSchG (§ besonders, §§ streng geschützt).
VSR = Europäische Vogelschutzrichtlinie (A1 = Anhang I).

Karte 2**Maßstab 1:6.000**

Kartentitel**Vorkommen planungsrelevanter Gastvogelarten in der Sommer-Herbst-Saison 2023**

Projekttitel**Solarpark Oederquart (LK Stade)**

Auftraggeber**Vattenfall Solar GmbH**
Überseering 12
22297 Hamburg

VATTENFALL

Stand**14.11.2023**

Kartierung, Kontrolle**Team Ökologis**

GIS-Bearbeitung**LK, AS**

ÖKOLOGIS - Umweltanalyse + Landschaftsplanung GmbH
Am Wall 174, 28195 Bremen, Tel. 0421-74601, info@oekologis.de